Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 3

Artikel: DV in Bern : RAI-Home Care startbereit

Autor: Schwager, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DV in Bern: RAI-Home Care startbereit

Im Zentrum der Delegiertenversammlung des Spitex Verbandes Schweiz (SVS) am 15. Mai in Bern standen die Gesamterneuerungswahl des Zentralvorstandes, die Einführung von RAI-Home Care, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge sowie die Verabschiedung des Budgets 2004.

Von Markus Schwager, Geschäftsleiter Spitex Verband Kanton Zürich

Aus dem Zentralvorstand traten Annelies Näf (SG), Ursula Norton (BE) und Paul Bürkler (LU) zurück. Neu gewählt wurden Ruth Buser (BL), Marcel Rüfenacht (BE) und Marcel Schuler (NW). Die beiden Vizepräsidenten François Mertenat und Carl Holenstein wurden in ihren Ämtern bestätigt. Mit grossem Applaus schenkte die DV der Präsidentin Stéphanie Mörikofer für eine neue Amtsperiode das Vertrauen.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2002 schloss mit einem Überschuss von 7219 Franken ab. Aufgrund erneuter Buchverluste auf den Wertschriften von rund 40 000 Franken beschloss die DV auf Antrag des Spitex Verbandes Zürich eine Änderung der Anlagestrategie, in dem der Aktienanteil auf dem Anlagevermögen von heute über 30% auf 10 bis 15% reduziert wird. An der letzten Präsidentenkonferenz war unbestritten, dass der SVS nur schlagkräftig bleiben kann, wenn seine Arbeit finanziell abgesichert ist. Nach eingehender Diskussion stimmten die Delegierten einer Beitragserhöhung von insgesamt rund 40 000 Franken zu.

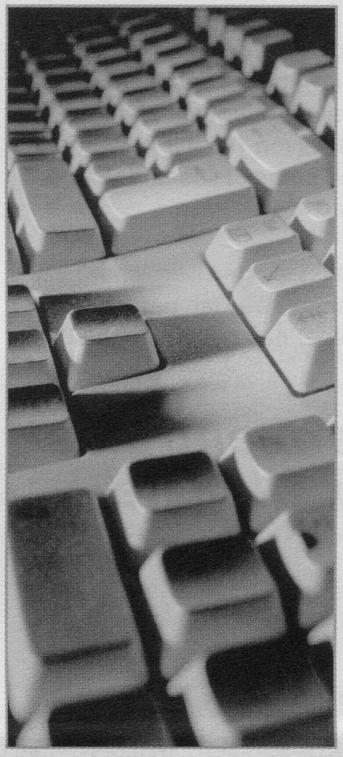
Im Rahmen der Budgetdiskussion monierte der Spitex Verband Zürich, dass trotz einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge ein Verlust von 27 500 Franken resultierte, und stellte den Antrag, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren und künftig entsprechendes Sparpotenzial zu nutzen. Nachdem sich der SVS für eine «ehrliche» Rechnungslegung ausgesprochen hatte, wurde das Budget, wie ursprünglich beantragt, mit grossem Mehr verabschiedet.

Stand RAI-Home Care

Nachdem das Bedarfsklärungsinstrument bereits an der letzten DV eingehend diskutiert worden war, ging es diesmal vor allem darum, über den aktuellen Stand zu informieren und über den Einführungszeitpunkt zu befinden. Die im Rahmen einer Vernehmlassung von den Kantonalverbänden eingegangenen Anpassungswünsche konnten praktisch alle berücksichtigt werden. Das Instrumentarium liegt nun in optimierter Form vor.

Als weitere Schritte werden die Vereinbarungen mit Inter-RAI und Q-Sys ausgearbeitet, die Anregungen aus dem Datenschutz-Gutachten in die EDV-Planung integriert sowie das EDV-Pflichtenheft mit den betreffenden Firmen bereinigt. Die Schulung der Ausbildungspersonen hat in der Deutschschweiz bereits im April 2003 begonnen. Der SVS schätzt, dass mit der Einführung von RAI-Home Care in den ersten Organisationen voraussichtlich ab Anfang 2004 gestartet werden kann. Die DV verabschiedete folgende Empfehlung: «Der SVS empfiehlt den Kantonalverbänden, darauf hinzuarbeiten, dass RAI-Home Care ab spätestens 1. Januar 2006 eingeführt werden kann.»

Aus einem Gutachten, das im Auftrag des SVS von Prof. Dr. Geiser, Uni St. Gallen, im Zusammenhang mit dem Datenschutz erstellt wurde, geht hervor, dass die Einführung von RAI-Home Care zulässig ist, wenn einerseits ein Datenschutzreglement vorliegt, die Klientinnen und Klienten mittels Merkblatt entsprechend informiert werden, die Transparenz der Datenflüsse sichergestellt ist sowie die Sicherheit der Daten (individuelle Zugriffsmöglichkeiten) gesteuert wird.



Die Anregungen aus dem Datenschutz-Gutachten zu RAI-Home Care werden in die EDV-Planung integriert.

Im Rahmen eines Schreibens des SVS, welches von allen Kantonalverbänden unterzeichnet werden soll, werden alle Gemeinden über das Projekt informiert und aufgefordert, sich bei der Einführung von RAI-Home Care zu beteiligen.

Aktuelles aus der Politik

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion über die Pflegefinanzierung steht im Moment ein Beschluss des Ständerats im Raum, wonach in Zukunft nur noch ein Beitrag an die Akut- und Langzeitpflege über die Krankenversicherung ausgerichtet werden soll. Die Gesundheitskommission des Nationalrates hat die Formulierung des Ständerats aus sozialpolitischen Gründen deutlich abgelehnt. Eine Expertengruppe erarbeitet nun Lösungsvorschläge, die in die 3. KVG-Revision einfliessen sollen. Herauskristallisiert hat sich dabei eine Variante, wonach (voraussichtlich höhere) Beiträge der Versicherer für die Langzeitpflege ausgerichtet werden. Die Differenz zu den Vollkosten soll über Ergänzungsleistungen finanziert werden. Für die Akutpflege ist eine Vollkostenabgeltung vorgesehen.

Im Zusammenhang mit dem künftigen neuen Finanzausgleich (NFA) delegiert der Bund die Zuständigkeit für die Hilfe und Pflege zu Hause an die Kantone. Im Rahmen einer Übergangsbestimmung soll geregelt werden, dass bei Inkrafttreten des NFA jene Kantone, die noch keine Regelung getroffen haben, die gleichen Beiträge wie bisher leisten müssen.

Aufgrund der Auseinandersetzung mit den Krankenversicherern bezüglich Abgeltung von psychiatrischen und psychogeriatrischen Leistungen werden der SVS und der SBK im Herbst 2003 einen Antrag an die eidg. Leistungskommission zur Definition der KLV-Leistungen in diesen Bereichen einreichen.

Vertrag mit Renault

Im Rahmen des Sponsoring konnte der SVS mit Renault Schweiz einen 3-jährigen Vertrag abschliessen. Renault bietet allen Spitex-Organisationen und deren Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz Rabatte zwischen 9 und 16% auf ihren Neufahrzeugen (ein Merkblatt mit den genauen Sonderkonditionen liegt dieser Ausgabe des Schauplatz Spitex bei). Im Weiteren werden Fahrkurse zu vergünstigten Konditionen angeboten. ❑